

# Die Ameise

„Immer strebe zum Ganzen! Und kannst Du selber kein Ganzes  
Werden, als dienendes Glied (schließ' an ein Ganzes Dich an!“

## Organ des Gewerkevereins der Porzellan-, Glas- und verwandten Arbeiter.

Erscheint jeden Freitag.  
Vierteljährlicher Abonnementspreis  
1 Mark für 1 Exempl., jedes weitere  
bis zu 5 Exemplaren direkt unter  
einer Adresse bezogen 75 Pf. = 45 Kr.  
Oesterr. Währung.

Expedition: NW. Babelstr. 41 bei  
H. Münchow. Alle Postanstalten  
und Zeitungs-Expeditionen nehmen  
Bestellungen an.

Herausgegeben  
unter Mitwirkung der Vereins-Vorstände und Mitglieder

vom

Generalrath.

Insertionsgebühr für die gewöhn-  
liche Zeile 20 Pf. = 12 Kr. Oesterr.  
Währ. — Arbeitsmarkt 15 Pf. =  
9 Kr. Oesterr. Währ.

Für Zusendung von Offerten unter  
Chiffre durch die Redaktion resp.  
Expedition werden 25 Pf. = 15 Kr.  
Oest. Währ. als Vergütung erhoben.

Redakteur: Georg Lenz,  
NW. Stromstraße 48.

Original-Aufsätze u. Notizen technischen u. sozialpolitischen Inhalts werden gegen Honorar entgegengenommen.

Nr. 4.

Berlin, den 22. Januar 1886.

Dreizehnter Jahrgang.

### Amtlicher Theil.

#### Aufforderung!

Mit Rücksicht darauf, daß die Jahresabschlüsse der Kranken- und Begräbnißkasse, sowie der Zuschuß-Kranken- und Begräbnißkasse pro 1885 bis spätestens den 1. März d. J. bei der Aufsichtsbehörde genannter Kassen seitens des Vorstandes eingereicht werden müssen, werden diejenigen Ortskassierer, welche mit Einreichung der Abschlüsse pro 4. Quartal noch im Rückstande sind, ersucht, die letzteren spätestens innerhalb 8 Tagen einzusenden, widrigenfalls die Namen der restirenden Vereine veröffentlicht werden.

H. Münchow,  
Hauptkassierer.

#### An die Herren Ortskassierer.

Die Ortskassierer werden hiermit darauf aufmerksam gemacht, daß die alten Formulare zu den Gesundheitscheinen fernerhin nicht mehr bei Aufnahme von Mitgliedern in unsere Kranken- und Begräbniß- bezw. Zuschuß-Kranken- und Begräbnißkasse angewendet werden dürfen.

Es sind für die Zukunft nur noch diejenigen Formulare anzuwenden, auf denen auf der Rückseite gleichzeitig der Revers und die Erklärung für den Gewerkeverein bezw. die Kranken- und Begräbniß- kasse u. vorgedruckt sind. Gesundheitscheine unter Anwendung der alten Formulare werden für die Folge als ungültig erklärt.

Diejenigen Ortskassierer, welche sich nicht im Besitze neuer Gesundheitscheine-Formulare befinden, haben sich zur Erlangung solcher sofort an den Hauptkassierer H. Münchow, Babelstr. 41, zu wenden.

Der Vorstand:  
G. Lenz I., Vorsitzender. Aug. Münchow, Hauptkassierer. Georg Lenz, Hauptgeschäftsführer.

#### II. Generalrathssitzung vom 9. Januar 1886.

Tagesordnung: 1) Zuschriften, 2) Unterstühtungsanträge.  
Der Vorsitzende Hr. Lenz I. eröffnet die Sitzung um 11 Uhr Abends. Entschuldigt fehlt Hr. Schöner, ohne Entschuldigung Hr. Lenz III. Das Protokoll der 80. Sitzung wird genehmigt und hierauf in die Tagesordnung übergegangen.

Zu Punkt 1. stellt der Hauptgeschäftsführer mit, daß am 1. d. M. die Besprechung der 2. Hälfte der 17. d. M. von 1885 an 200 Regionalen über die Arbeit der Arbeiter im Gewerbe von Material nach über geleitet sei, wobei der Generalrath Kenntnis nimmt. In Weiterentwicklung der Besprechung über die Besondere der Arbeiter in der Gewerbe- und in der Industrie sind eine Anzahl Beschlüsse unserer Vereinstagung beschlossen, und zwar infolge der Beschlüsse der Besonderen Mitglieder in B. und

hier nimmt der Generalrath Kenntnis. — Anlässlich einer Reise nach Fürstentum soll Hr. Ben gleichzeitig unseren Ortsverein Frankfurt a. O. besuchen. Die Reise nach mehreren Orten Thüringens gedenkt Hr. Ben Ende Januar auszuführen, womit der Generalrath einverstanden ist. — Von der Mittheilung des Hrn. Rose-Rudolstadt, daß Hr. Rechtsanwalt Großer in R. es für rathamer hält, die schon mehrfach erwähnte Klage gegen wegen der 150 Mk. Gratifikation erst nach Verurteilung des jetzt schwebenden Prozesses über 70 Mk. Lohnabzug einzuleiten, nimmt der Generalrath Kenntnis und erklärt sich damit einverstanden. — Das Mitglied Buschmann-Rudolstadt hat in einer Zwangslosenversammlung in R. die Aeußerung gethan, daß die freien Hülfskassen ihren Kassieren 9—14 pCt. der Einnahmen als Entschädigung zahlten. B. soll mit Rücksicht auf den im „Gewerkeverein“ f. B. veröffentlichten Gesamtbericht über die Resultate der Gewerkevereins-Hülfskassen im Jahre 1884 aufgefordert werden, öffentlich zu erklären, er habe sich baraus überzeugt, daß seine Aeußerung auf die Gewerkevereins-Hülfskassen nicht zutrefte, da diese nach dem genannten Bericht nur ca. 7 1/2 pCt. für die gesammte Verwaltung verausgabt haben. — Laut Protokoll ist in Frauenwald beschlossen worden, einen Theil des Bildungsfonds des Hinterbliebenen eines Verstorbenen als Unterstützung zu gewähren. Dies wird nicht als zulässig erachtet; die Unterstützung müßte vielmehr aus Privatmitteln gezahlt werden. — Von der Mittheilung, daß das Mitglied Gerbig-Stanowitsch wieder Beschäftigung gefunden hat, wird Kenntnis genommen. — In Sachen Weiland-Bonn heißt der Rechtsanwalt Dr. Schumacher mit, daß die Zeugenvernehmung nicht den günstigsten Erfolg gehabt habe, den er sich versprach. Da am 11. Januar noch ein wichtiger Zeuge zu Mitheln vernommen werden soll und der Rechtsanwalt die persönliche Wahrnehmung dieses Termins für rathsam hielt, so hat der Hauptgeschäftsführer sein Einverständnis ertheilt und der Generalrath heißt dies gut. — Dem Mitgliede Weller-Stanowitsch werden auf dessen Antrag die Beiträge bis Ende Januar gestundet. — Nachdem noch von der Einladung des Centralraths zu der am 17. d. M. stattfindenden Sitzung sammtlicher Generalräthe Kenntnis genommen und zu zahlreichem Besuch aufgefordert worden ist, ist Punkt 1 erledigt.

Punkt 2. Das Mitglied Koss-Söhr, für welches ein Unterstühtungs- gesuch noch hier eingereicht wurde, hat gemäß der Antwort des Hauptgeschäfts- führers mit Ausspruch auf Zahlung der Beiträge. — Auf ein Unterstühtungs- gesuch des früheren Mitgliedes Wiesner-Stanowitsch kann nicht geantwortet werden, da es schon seit längerer Zeit gestirnen ist. — Dem Mitgliede Pattermann-Schindorf, welches behufs Untersuchen auf Reisen ge- gangen ist, werden nochmals 4 Wochen Unterstühtung gewährt. — Dem in einer Nachlage befindlichen Mitgliede Hammermann-Dörfnerhain werden 16 Mk. Unterstühtung bewilligt. — Der Bericht des Ausschusses von Man- bach in Sachen des Mitgliedes Schramm liegt nunmehr vor. Da sich aus demselben eine völlige Hoffnungslosigkeit ergibt, so werden demselben 16 Mk. Unterstühtung bewilligt. — Hr. H. Schindorf in Döhrnen be- findlichen Mitgliede Schindorf und Schindorf vom Centralrath Altwater hat in Folge des Konkurses der dortigen Bank die Arbeit abgesetzt. Auf Empfehlung des Ausschusses von R. wird demselben behalbs eine Unter- stühtung auf 4 Wochen gemäß § 48 des Statuts, und zwar vom Tage der Entlassung, d. h. vom 20. Dezember an gewährt, bewilligt. — Das Mitglied Hammermann-Schindorf von Manbach ist infolge der Einlegung der Klage infolge der Einlegung mit einem ungesetzlichen Arrest und einer Unterstühtung still gelassen worden. Der Wahl Mann ist das, daß



1885 erwidert, daß die Bestimmungen des § 5 Abs. 9 a. a. D. nur für Unfälle gelten, welche sich nach dem Inkrafttreten des Gesetzes (1. Oktober 1885) ereignet haben. Auch ist es nach dem Wortlaut des Gesetzes nicht zweifelhaft, daß die vorgeschriebene Erhöhung des Krankengeldes zwei Drittel des bei der Berechnung desselben zu Grunde gelegten Arbeitslohnes zu erreichen hat. Wenn eine Krankenkasse ein fixirtes, nicht nach Maßgabe des Arbeitslohnes bemessenes Krankengeld zahlt, so ist der Arbeitslohn des verletzten Kassenmitgliedes gegebenen Falles besonders zu ermitteln und danach der zu gewährende Zuschlag zu berechnen.

Den Berufsgenossenschaften ertheilt das Unfallversicherungsgesetz im Hinblick auf § 5 Abs. 9 a. a. D. keine Befugnisse. Insbesondere ist die Feststellung, Zahlung und Wiedereinziehung des Mehrbetrages an Krankengeld nach § 5 Abs. 9 a. a. D. eine Angelegenheit, welche allein die Krankenkassen, die verletzten Kassenmitglieder und die beteiligten Betriebsunternehmer angeht. Entstehen hierbei unter den Beteiligten Streitigkeiten, so liegt nach § 5 Abs. 11 a. a. D. die Entscheidung den zuständigen Landesbehörden, nicht dem Reichsversicherungsamt, ob.

Was endlich die Verpflichtung der Krankenkassen zur Zahlung des Mehrbetrages an Krankengeld betrifft, so ist dieselbe nicht dadurch bedingt, daß der Kasse jedesmal erst „von dem Verletzten“ der Nachweis erbracht wird, daß ein Betriebsunfall vorliegt. In vielen Fällen wird der Kasse durch die Theilnahme ihres Bevollmächtigten an der Unfalluntersuchung (§§ 45 und 54 des Unfallversicherungsgesetzes) das Material zur Beurtheilung des Unfalles geboten sein. In anderen Fällen wird die Einsichtnahme in die von dem Betriebsunternehmer erstattete Unfallanzeige bei der Ortspolizeibehörde oder bei dem Vertrauensmann (Sektions-, Genossenschaftsvorstände) die erwünschte Orientirung herbeiführen. Auch ist es den Krankenkassen unbenommen, nach § 6 der zu § 5 Abs. 9 cit. diefalls erlassenen Ausführungsvorschriften vom 30. September 1885 (Ämliche Nachrichten des Reichsversicherungsamts S. 283/4) dem betreffenden Unternehmer von dem Ansprüche des Verletzten vorerst Mittheilung zu machen und dessen Erklärung herbeizuführen.

Der „Bauhändler“ macht auf die Pflichten aufmerksam, welche den zur Theilnahme an den Untersuchungen der Unfälle gewählten Bevollmächtigten der Krankenkassen obliegen. Der Bevollmächtigte hat bei allen Untersuchungen, welche Kassenmitglieder betreffen, Theil zu nehmen. Die Untersuchung wird von der Polizei geführt, es ist aber dem Bevollmächtigten wohl möglich, auf den Gang derselben Einfluß zu gewinnen, wenn er in angemessener Weise auf Umstände hinweist, die zur Aufklärung des Falles dienen können und zu verhindern sucht, daß die Aussagen der Arbeiter durch die Werkführer und Betriebsunternehmer beeinflusst werden. Es ist dies wichtig, da, im Falle der Betriebsunternehmer oder einer seiner Vertreter u. den Unfall vorzüglich oder durch Fahrlässigkeit mit Unachtsamkeit derjenigen Aufmerksamkeit, zu der sie vermöge ihres Amtes, Berufes oder Gewerbes besonders verpflichtet sind, herbeigeführt haben, und dafür strafrechtlich verurtheilt werden, diese der Krankenkasse alle Aufwendungen zu ersetzen haben, die der Unfall ihr verursacht hat (§ 96 des Unfallversicherungsgesetzes).

**Gewerbe-Schiedsgerichte.** Das schon mehrere Jahre in Leipzig bestehende Gewerbe-Schiedsgericht hat nach dem Bericht der Leipziger Gewerbekammer im Jahre 1884 eine höchst lebhafte und umfangreiche Thätigkeit entwickelt. Es wurden erhoben 219 Klageansprüche von Arbeitgebern und 2928 von Arbeitnehmern. 2048 Fälle wurden zum Vergleich gebracht und 156 Fälle durch Schiedsspruch unter Zuziehung der Beisitzer erledigt.

### Vermischtes.

Aus Oberhausen, 8. Januar, wird geschrieben: In unserer Nachbarstadt Syrum ist gestern, laut Meldung der „Elb. Ztg.“, ein grauenvoller Mord verübt worden. Einem jungen Menschen, der früher auf der hiesigen Webellankfabrik arbeitete, waren von dem Schöffengericht in Mühlhausen vier Wochen Gefängnis wegen eines Vergehens zu diktiert worden. Als gestern Nachmittag der Hauptbelastungszeug aus jenem Prozesse, ein junger Mann von 29 Jahren, mit seiner Mutter — einer Wittve, deren Stütze er war — an dem Hause der Verurtheilten vorüberging, lag dieser das Fenster auf und schob ihm mit dem Finger „Das sollst Du büßen, Schamke!“ nieder. Der Bedauernswürdige gab sofort seinen Geist auf. Der Mörder wurde alsbald verhaftet.

### Personal-Nachrichten.

**Dresden, 17. Januar 1886.** Vom 1. Januar 1886 ab sind unserem Verband beigetreten: Altwasser 32 Mann (davon 26 Magdeburger) und Krausenth 26 Mann (gleichfalls Magdeburger). Der Vorstand des Reisevereins Magdeburgs besteht aus: Carl Köpcke, Vorsitzender, Dr. Steger, Schriftführer, Carl Köpcke, Kassirer, Dr. Steger, Schriftführer, Carl Köpcke, Kassirer, Dr. Steger, Schriftführer. Vom 1. Januar 1886 bis zum 31. Dezember 1885 sind aus dem Reiseverbande ausgeschieden: Carl Köpcke, Vorsitzender, Dr. Steger, Schriftführer, Carl Köpcke, Kassirer, Dr. Steger, Schriftführer, Carl Köpcke, Kassirer, Dr. Steger, Schriftführer. In dem Verzeichnisse befinden sich 43 Namen, die nur 43 Personen umfassen, und außerdem sind...

eichen 10, Tiefensurt 9, Hegewald 5, Eichwald 8, Gaidorf 7, Blankenhain, Klösterle je 5, Eisenberg, Laschwitz je 4, Dresden, Frauenth, Deslau, Frankfurt, Jnain, Stanowitz, Grohn-Begeck je 3, Altwasser, Neustadt, Seib (Stadt), Lura, Dessendorf, Immenau, Suhl, Unterweißbach je 2, Tirschentuth, Billen, Elbooger Königszelt, Regensburg, Freywaldau, Reichshöfen, Berlin, Ullersdorf Althaldensleben, Volkshappel, Bösdorf, Annaburg, Oberhöndorf, Unterköbich, Lettin, Budau, Lettau, Dallwitz, Sühendorf, Dresden, Laubenbach, Grünstadt und Weingarten je 1 Fremder. Reisegeld wurde gezahlt 158,50 Mk., durchschnittlich pro Kopf 5,85 Mk.

Im zweiten halben Jahre (Reiseverband Dresden) wurden 53 Fremde unterstützt (7 Verheirathete, 46 Ledige). Die vertheilt sich auf folgende 23 Fabriken: Waldenburg 6, Schleusingen, Immenau, Königszelt je 5, Altwasser, Kopenhagen je 4, Tiefensurt, Freywaldau, Rudolstadt, Blankenhain, Oberkassel, Kronach, Untermbaus je 2, Annaburg, Eisenberg, Plaue, Sühendorf, Raundorf, Berlin (Opdenhof), Bonn, Suhl (Schlegelmilch), Sophienau, Hüttensteinach je 1 Fremder. Reisegeld wurde gezahlt 68,70 Mk., durchschnittlich pro Kopf 2,65 Mk.

Zu Anfang des Jahres 1885 betrug die Mitgliederzahl 30, eingetreten 21, ausgeschieden 27. Somit beträgt die Personalstärke am Schluß des Jahres 1885 24 Mann.

Mit kollegialischem Gruß

Das Dreher-Personal  
Julius Hänel, Schriftführer.

**Gaidorf, den 16. Januar 1886.** Auf unseren Aufruf haben nachstehende Personale Unterstützung eingekandt:

Lettin	7,00 Mk.	=	4	31	35	Rt.
Dessendorf			6			
Königszell	27,60	=	16		30	
Annaburg	15,00	=	9		33	
Hüttensteinach (Swaine)	7,20	=	4		47	
Dur			1		50	
Seib (Georg Zeit)	15,20	=	9		45	
Laschwitz bei Budau			7		50	
Deslau	5,00	=	3		11	
Klösterle			20			
Jänstchen			6			

Als erste Rate haben 13 Verheirathete am 13. Januar eine Unterstützung von je 3 Rt. erhalten, und hoffen wir, daß wir diese Woche sämtlichen arbeitslosen Kollegen eine Unterstützung werden geben können.

Die Quittung darüber werden wir allwöchentlich in der „Ameise“ mit dem größten Danke bekannt geben.

J. A.: Ferdinand Scholz.

### Aufforderung!

Einige Berliner Kollegen ersuchen in Veranlassung der betr. vermissten Notiz in voriger Nr. d. Bl. alle Maler, Dreher und diejenigen, welche das Lehrlingsunwesen bekämpfen wollen, um gefällige Mittheilung, wie die Zahl der Lehrlinge zu den Ausgelernten (Dreher und Maler getrennt) an den verschiedenen Orten sich verhält. Diskretion wird zugesichert. Anonyme Zuschriften werden nicht berücksichtigt. — Näheres wird an die Redaktion d. Bl. erbeten.

### Vereins-Nachrichten.

**§ Oberhausen.** Ortsversammlung vom 18. Dezember 1885. Der Vorsitzende eröffnet die Versammlung Morgens 11 Uhr in Anwesenheit von 21 Mitgliedern. Nach Genehmigung des Protokolls wurde in die Tagesordnung eingetreten. I. Punkt, Beitragszahlung, hatte bereits seine Erledigung gefunden, und wurde zu Punkt 2, Aufnahme und Ausschluß, geschritten. Angemeldet hatte sich Karl Schwan (Fetzer). Punkt 3, Vorstandswahl. Diefelbe wurde erledigt, und sämtliche Herren nahmen die Wahl an. Als Krankenbesucher fungiren die Herren: J. Kleber und H. Volten. Zu Punkt 4 wurde über die Jubiläumfeier des Kaisers noch berichtet, daß der Vorsitzende auf Einladung der Behörde an der allgemeinen Feier theilzunehmen zugesagt hatte. Es wurde beschlossen, daß wir uns an der öffentlichen Feier nicht betheiligen. Da weiter nichts vorlag, erfolgte Schluß der Versammlung 12 1/2 Uhr Mittags. Herr Böppinghaus, Schriftführer.

**§ Ober-Orenhausen.** Ortsversammlung vom 19. Dezember 1885. Die Versammlung wurde vom Vorsitzenden Herrn Glava um 1/8 Uhr Abends in Anwesenheit von 11 Mitgliedern eröffnet. I. Wurden die Beiträge erhoben. II. Erfolgte die Wahl des neuen Vorstandes. III. Die Mitglieder Ketterer und Holz wurden aufgenommen. IV. Ein Antrag des Herrn K. Söhl auf Verlegung des Vereinslokal in eine Restauration zwischen Ober und Orenhausen wurde angenommen und die Restauration des Herrn Merzelbach in Aussicht genommen. V. Wurde der Schriftführer beauftragt, Sorge zu tragen, daß 3 Exemplare „Gewerkschaft“ an unsere Ortsvereine gelangen, da unsere Mitglieder in 4 Ortschaften wohnen und 1 Exemplar nicht jedes Mitglied oder doch nur je 2 erhalten kann. Anträge und Beschwerden wurden nicht eingebracht. Schluß der Versammlung um 12 1/2 Uhr. Herr Schmidt, Schriftführer.

**§ Suhl.** Ortsversammlung vom 21. Dezember 1885. Diefelbe wurde vom Vorsitzenden um 1/8 Uhr Nachmittags eröffnet. Anwesend sind 30 Mitglieder. Es wurde sofort zur Wahl des Vorstandes für 1886 geschritten und hierauf die Wahl der Mitglieder des Vorstandes vorgenommen. Dem Herrn Ketterer wurde der Vorsitz übertragen, dem Herrn Merzelbach die Kassirer- und Schriftführer-ämter übertragen. Dem Herrn Ketterer wurde der Vorsitz übertragen, dem Herrn Merzelbach die Kassirer- und Schriftführer-ämter übertragen. Dem Herrn Ketterer wurde der Vorsitz übertragen, dem Herrn Merzelbach die Kassirer- und Schriftführer-ämter übertragen.

Sache festzuhalten, erfolgte noch das Kassiren der Beiträge und dann Schluß der Versammlung.

**§ Lettin.** Ortsversammlung vom 27. Dezember 1885. Der Vorsitzende Herr Karl Ludwig eröffnete die Versammlung in Anwesenheit von 11 Mitgliedern Morgens 10 1/2 Uhr. Zum 1. Punkt der Tagesordnung fand die Neuwahl des Vorstandes statt. Zum 2. Punkt, Beschlußfassung über Abhalten der Versammlungen resp. Lokalfrage, wurden die Monatsversammlungen und das bisherige Vereinslokal beibehalten, und zwar mit Verlegung von Sonnabend zum Sonntag vor dem 1. jeden Monats, früh 9 1/2 Uhr. Zum 3. Punkt wurde beschlossen, eine Doktor- und Medizinkasse zu gründen. Es wurden einige Mitglieder beauftragt, Statuten zu entwerfen und sollen selbige in der nächsten Versammlung vorgelegt werden. Der Vorsitzende theilt noch mit, daß sich das Mitglied S. Kaspar (Maler) abgemeldet hat. Da weiter nichts vorlag, erfolgte Schluß der Versammlung um 12 Uhr Mittags. Lambert van de Kamp, Schriftführer.

**§ Weingarten.** Ortsversammlung vom 2. Januar 1886. Der stellvertretende Vorsitzende Herr Lasser eröffnete die Versammlung um 9 Uhr in Anwesenheit von 8 Mitgliedern. Das Protokoll von letzter Versammlung wurde verlesen und genehmigt. Angemeldet hat sich Herr Zeidler, Dreher. Sodann wurden die Beiträge einzeln, als dieses erledigt, erfolgt Schluß der Versammlung um 1/10 Uhr. Carl Werner, Schriftführer.

**§ Rudolfsadt.** Ortsversammlung vom 9. Januar 1886. Der Vorsitzende eröffnete die Versammlung in Anwesenheit von 15 Mitgliedern. Zu Punkt 1 wurde von der Dankagung des Generalraths auf unseren Neujahrswunsch Kenntniß genommen. 2. Angemeldet haben sich: S. Schmidt, Kaptsdreher, K. Gräf, Former. Ueberfiedelt nach Gräfenhal: Gustav Rosenkängl. Ueberfiedelt nach Volkstedt: Anton Müller, Modelleur. 3. Wahl eines Archivars. Es wurde Herr Werner, Retoucheur, durch Plakamandu gewählt. Derselbe nahm die Wahl an. Die Versammlung wurde 9 Uhr vom Vorsitzenden geschlossen. Nachdem Einzahlung der Beiträge. Ferd. Schuster, stellv. Schriftführer.

**§ Sorgau.** Ortsversammlung vom 9. Januar 1886. Die Versammlung wurde durch den Vorsitzenden, Herrn Werner, um 7 Uhr eröffnet. Anwesend sind 21 Mitglieder. Tagesordnung: 1. Geschäftliches, 2. Bericht des Schriftführers über den Besuch der Versammlungen und Ausschüßungen, 3. Wahl eines Kassirers für die Medizinkasse, 4. Anträge und Beschwerden. Zu Punkt 1 wird mitgetheilt, daß das Mitglied Senper als Verbandsvertreter gewählt ist. Weiter berichtet Hr. Busch über die Wethnachtsbesprechung und spricht sich befriedigend darüber aus. In dieser Angelegenheit wurde beschlossen, die nächste Einbesprechung für uns allein zu veranstalten. Herr Thäslar schenkt dem Verein eine Sparbüchse, welche in den Versammlungen zirkuliren soll, um damit einen Fond zu genanntem Zweck zu gewinnen. Die heutige Sammlung ergab 1,78 Mt. Nachdem noch dem alten Vorstande für seine Verwaltung der Dank durch Erheben von den Plätzen abgestattet worden, wurde zu Punkt 2 folgendes berichtet: Die Versammlungen wurden durchschnittlich von 26 Mitgliedern besucht. Regelmäßig erschienen 5, einmal 5, zweimal 9, dreimal 5, viermal 6, fünfsmal 2, sechsmal 1, siebenmal 2, achtmal 2, neunmal 2, zehnmal 1 Mitglied. Die Ausschüßungen wurden durchschnittlich von 7 Vorstandsmitgliedern besucht. Regelmäßig erschienen 3, einmal 3, zweimal 2 und siebenmal 1 Mitglied. Zu Punkt 3 wurde Herr Fischer einstimmig wiedergewählt. Unter Punkt 4 liegt nichts vor und erfolgte Schluß der Versammlung. — In der Krankenkassenversammlung erledigte sich Punkt 1 wie oben. Vorschläge oder Beschwerden wurden nicht eingebracht, und wurde die Versammlung um 8 Uhr 10 Minuten geschlossen. Julius Hänel, Schriftführer.

## Amtlicher Theil.

\* Verzeichniß aufgenommenener und ausgeschiedener Mitglieder.

### A. Aufgenommene Mitglieder.

1) In den **Gewerkverein** und die **Kranken- und Begräbniskasse** wurden aufgenommen:

a) unter dem 9. Januar 1886:

Söhr-Grenzhausen: Wittelsberger; Neuleiningen: Th. Kottenbach;

b) unter dem 16. Januar 1886:

Sophienau: Krinte; Altmasser: G. Weiß, S. Scholz; Oberhausen: Knidenburg; Moabit: P. Hofmann; Neuleiningen: S. Frenmann.

2) In den **Gewerkverein** und die **Zuschuß-Kranken- und Begräbniskasse** ist unter dem 26. Dezember 1885 aufgenommen:

Volkstedt: Neubert.

3) In die **Kranken- und Begräbniskasse** ist unter dem 16. Januar 1886 aufgenommen:

Almenau: C. Hübsch.

4) In den **Gewerkverein** wurden aufgenommen (als Tag der Aufnahme gilt der Tag der Meldung):

Suhl: Fr. Werner, N. Bollmann; Waldenburg: Nessel.

### B. Ausgeschiedene Mitglieder.

1) Aus **Gewerkverein** und **Kranken- und Begräbniskasse**:  
Hamburg: Hartung, Karsch, Burthard; Gotha: Sib, Strensch;  
Berlin II: Wadag; Altmasser: Schäl, Föhlichel, Frühling, Unger,  
Scher, Anlauf, Hermann; Dackau: Strauß; Kahl: Mele.

2) Aus der **Kranken- und Begräbniskasse**:

Gotha: Bäumer.

3) Aus dem **Gewerkverein**:

Suhl: C. Weiß, G. Werner, Schuch; Volkstedt: Stiefmeyer; Gotha: Kessel.

**Verichtigung.** In Nr. 52 d. Bl. von 1885 muß es bei den aufgenommenen Mitgliedern bei Volkstedt anstatt Zimmerling „Zimmerling“ heißen.

Der Generalrath und Vorstand:

Gust. Döngl

W. W. W.

W. W. W.

W. W. W.

W. W. W.

W. W. W.

**Quittung über eingezahlte Beträge im Monat November und Dezember 1885:** Zell Markt 51,09, Neuhaldensleben 194,05, Königszell 40,85, Schramberg 242,05, Schreiberhau 82,46, Unterköbzig 25,03, Charlottenburg 174,56, Bonn 417,08, Frankfurt 55,44, Düsselhof 61,44, Brückner, Stettin 0,75, Nehau 8,28, Gr. Breitenbach 46,62, Schlierbach 212,91, Moabit 341,95, Berlin II 185,38, Breslau 0,30, Dreherpersonal in Maue 2,00, Schmiedefeld 263,27, Kapphütte 172,60, Tiefenfurt 176,65, Oberhausen 152,75, Suhl 72,20, Wiesau 55,92, Lichte 69,16, Post-Zeitungsamt Berlin 8,00, Sonneberg 38,41, Eisenberg 97,61, Breitenbach 66,12, Delze 42,25, Roda 40,95, Naumburg 98,97, Frauenwald 55,43, Hausen 70,70, Wallendorf 59,53, Dreherpersonal von Zichau, Golditz 1,00, Petersdorf 33,85, Untermaus 73,53, Stüßerbach 49,49, Wappes in Grünstadt 0,50, Maar, Lettau 2,00, Sorgau 4,59, Borsdamm 32,68. **Summa 4476,73 Mark.**

**Von der Haupt-Kranken- und Begräbniskasse sind im November und Dezember 1885 zurückgezogen:** Zell Markt 51,09, Peggendorf 83,54, Manebach 141,11, Neuhaldensleben 33,92, Königszell 332,26, Bonn 274,60, Frankfurt 55,44, Gr. Breitenbach 86,62, Schlierbach 196,56, Moabit 150,00, Berlin II 60,00, Annaburg 100,00, Stüßerbach 289,49, Unterköbzig 80,00, Oberhausen 252,75, Ilmenau 100,00, Eisenberg 143,00, Breitenbach 15,83, Roda 40,95, Frauenwald 34,55, Dresden-Neust. 75,00. **Summa 2596,71 Mark.**

**Von der Zuschuß-Kranken- und Begräbniskasse sind im November und Dezember 1885 zurückgezogen:** Schramberg 36,73, Schreiberhau 2,50, Moabit 150,00, Schmiedefeld 200,00, Wallendorf 119,53, Waldenburg 100,00. **Summa 608,76 Mark.**

**Quittung über eingezahlte Rationen im November und Dezember 1885:** Zell Markt 17,01, Neuhaldensleben 5,00, Schreiberhau 1,67, Unterköbzig 0,92, Bonn 10,98, Nehau 0,20, Gr. Breitenbach 1,50, Berlin II 5,96, Weingarten 15,00, Schmiedefeld 6,86, Tiefenfurt 3,85, Eisenberg 2,64, Breitenbach 1,85, Delze 1,09, Roda 1,00, Frauenwald 1,37, Hausen 1,90, Wallendorf 1,69, Untermaus 2,19, Stüßerbach 1,37. **Summa 88,29 Mark.** A. Münchow, Hauptkassirer.

**Zur Verichtigung.** In Nr. 48 d. Bl. 1885 sind irrtümlich bei der Veröffentlichung über eingegangene Beträge im Monat Oktober 1885 vergessen worden: Dreherpersonal Oberhöndorf 1,00, Dreherpersonal Freywaldau 1,00, Dreherpersonal Fischer-Zwidau 1,00, Maar, Lettau 3,00, Volke, Berlin 2,00, Triefel, Roschtz 1,00, Dreherpersonal Waldjassen 1,00, Dreherpersonal Schlackenwerth 0,97, Weingarten 12,88, Breslau 1,35. **Summa 25,20 Mark.** A. Münchow, Hauptkassirer.

## Versammlungskalender.

\* **Sophienau.** Ortsversammlung am **Sonntag**, den 24. Januar im Vereinslokal. Tagesordnung wird in der Versammlung bekannt gegeben. N. Anlauf, Schriftführer.

\* **Volkstedt.** Ortsversammlung am **Sonntag**, den 24. Januar in „Schillershof“. Tagesordnung: Rechnungslegung vom 4. Quartal 1885. An- und Abmeldung. Behufs Regulirung der Bibliothek werden die Mitglieder erudcht, die entliehenen Bücher pünktlich abzuliefern. Verschiedene Vereinsangelegenheiten. Fragekasten. Einzahlung der Beiträge. Julius Seeliger, Schriftführer.

\* **Berlin.** (Ortsverein der Porzellan- und Glasmaler.) Ausschüßung am **Montag**, den 25. Januar bei Schultheiß. H. Danner.

\* **Schramberg.** Ortsversammlung am **Sonntag**, den 31. Januar, Nachmittags 1/3 Uhr im Vereinslokal „Zur Konditorei“. Tagesordnung wird daselbst bekannt gegeben. Otto Rapp, Schriftführer.

\* **Schreiberhau.** Ortsversammlung am **Sonntag**, den 31. Januar, Nachmittags 5 Uhr in Hain's Gasthof. Tagesordnung: 1. Kassenbericht pro 4. Quartal 1885 sowie Bericht der Revisoren. 2. Geschäftliches. 3. Mittheilungen und Fragekasten. — Zahlreiches Erscheinen erwünscht. F. Hollmann, Schriftführer und Kassirer.

\* **Büßnack.** Ortsversammlung am **Dienstag**, den 2. Februar in Kuchenbäcker's Restaurant. Richard Franke, Schriftführer.

\* **Peggendorf.** Ortsversammlung am **Sonntag**, den 7. Februar im Vereinslokal. Tagesordnung wird daselbst bekannt gegeben. Wilhelm Zimmer, Schriftführer.

## Anzeigen.

### Große Gewerkvereins-Versammlung

der Mitglieder der Berliner und benachbarten Ortsvereine

**Sonntag, den 24. Januar 1886**

Vormittags 10 Uhr

im Kaisersaale bei Buggenhagen, am Moriplatz.

Tages-Ordnung:

**Die Arbeiterfrage vor dem Reichstage.**

(Arbeiterschutzesetz und gesetzliche Anerkennung der Berufsvereine.)

Die hochwichtige Tagesordnung erfordert die Anwesenheit aller Mitglieder. — Gasse können durch Mitglieder eingeführt werden.

Am Montag nach dem Centralrath.

### \* Arbeitsmarkt.

Ein tüchtiger

## Scheibenmodelleur

wird von einer Porzellanfabrik zum baldigen Antritt gesucht.

Stellung annehmend und dauernd.

Offerten mit Angabe seiner bisherigen Beschäftigung zu senden unter No. 2000

an die Redaktion d. Bl.

Ein tüchtiger Schuhmacher (Geweber einer) sucht per sofort Stellung. Offerten an die Redaktion d. Bl.

Verlag von S. Frenkel, Berlin C, Unterwallstr. 22